

Ferien.

Der Hochsommer ist die Zeit der Ferien. Nicht nur die Schulkinder feiern, auch Erwachsene sieht man immer mehr in den Ferien gehen.

Die Entwicklung des Ferien- und Sommerfrischens ist völlig ein Produkt der neuesten Zeit; gerade das letzte Jahrzehnt hat seinen gewaltigen Aufschwung gebracht.

Wer dachte in alter Zeit an Ferien im Sinne einer Ruhepause in der Arbeit des ganzen Jahres? Die Schulen wurden dann und wann auf einige Wochen geschlossen.

Anders die reiche Bourgeoisie, die von dem Mehrwert, sei es als Unternehmervorgewinn oder als Rentnerzins, lebte. Sie war von keinem Menschen abhängig und konnte sich so viel Ferien gestatten, wie sie selbst wollte.

Ganz andere Natur sind die modernen Ferienreisen aufs Land. Sie werden von Personen ausgeführt, die nicht ihre eigenen Herden sind, sondern im Dienste öffentlicher Institutionen oder von Privatkapitalisten bestimmte Ferien zugeeignet bekommen.

müdet dadurch um so mehr; sie ist ein scharfes Bettrennen und eine Treitmühle zugleich. Noch schlimmer wird das, wo die Profitsucht des Privatkapitalisten dahinter steht und fortgesetzt zur äußersten Anstrengung treibt.

Das gilt aber nicht nur für diese Klasse, es gilt in steigendem Maße auch für die industriellen Arbeiter. Es ist nicht zufällig, daß gerade in diesen letzten Jahren unter den Arbeitern der Ruf nach Ferien immer lauter erschallt.

Wird man nun auch darauf rechnen müssen, daß diese Forderung bei dem Unternehmertum zunächst nur auf Verständnislosigkeit stoßen wird, so ist doch der Kampf dafür gar nicht aussichtslos.

Es gibt Reformer, die Arbeiterferien als ein Mittel betrachten, die Arbeiter zufriedener zu machen, indem man ihnen dadurch den Kapitalismus „erträglich“ mache.

Allerdings kommt es dabei auf die Form an. Geschenkte Reformen lähmen die revolutionäre Energie des Proletariats, erkämpfte Reformen heben sie.

Aus der Partei. Parteigenossen!

Auf Grund des Organisationsstatuts beruft der Parteivorstand den diesjährigen Parteitag auf

Sonntag, den 10. September, abends 7 Uhr, nach dem Volkshaus in Jena, Karl-Zeiß-Platz, ein.

An die 7 Uhr abends erfolgende Eröffnung schließen sich die Konstituierung des Parteitages, die Festsetzung der Geschäfts- und Tagesordnung und die Wahl der Mandatsprüfungskommission an.

Die Verhandlungen der folgenden Tage finden in dem gleichen Lokale statt.

Als vorläufige Tagesordnung ist festgesetzt:

- 1. Geschäftsbericht des Parteivorstandes. Berichterstatter: S. Müller, F. Gert.
2. Bericht der Kontrollkommission. Berichterstatter: A. Kadon.
3. Parlamentarischer Bericht. Berichterstatter: A. G. C.
4. Die Reichsversicherungsordnung. Berichterstatter: Hermann Wollenkühn.
5. Die Reichstagswahlen. Berichterstatter: A. Webel.
6. Die Reichsfeier. Berichterstatter: W. Pfannkuch.
7. Sonstige Anträge.
8. Wahl des Parteivorstandes, der Kontrollkommission und des Ortes, an dem der nächste Parteitag stattfinden soll.

Parteigenossen! Bewirkt die Vorarbeiten für den Parteitag — die Wahl von Delegierten und die Stellung von Anträgen — rechtzeitig. Wo mehrere Delegierte zu wählen sind, soll nach § 7 des Organisationsstatuts unter den Delegierten möglichst eine Genossin sein.

Die Anträge müssen spätestens am 14. August im Besitze des Parteivorstandes, Adresse:

W. Pfannkuch, Berlin SW. 68, Lindenstraße 8 sein, wenn sie entsprechend den Bestimmungen des § 10 Abs. 2 des Organisationsstatuts im Vorwärts veröffentlicht werden und in der gedruckten Vorlage Aufnahme finden sollen.

Anträge einzelner Parteigenossen bedürfen der Gegenzeichnung der örtlichen bezw. Kreisorganisationen, falls sie zur Veröffentlichung und Beratung gelangen sollen.

Die Genossen haben das Recht, ihre Anträge auf dem Parteitag selbst zu begründen oder durch befreundete Genossen begründen zu lassen.

Die Vorstände der Wahlkreisorganisationen werden dringend ersucht, den Parteivorstand die Namen der gewählten Delegierten unter genauer Adressenangabe alsbald mitzuteilen.

Die Mandatsformularulare werden vom 15. August ab durch das Parteibureau:

W. Pfannkuch, Berlin SW. 68, Lindenstraße 8 versandt.

Vor dem Parteitag findet am 8. und 9. September im Generalkonferenzhaus zu Jena, Johannisplatz 14, eine

Sozialdemokratische Frauenkonferenz

Die vorläufige Tagesordnung dieser Konferenz lautet:

- 1. Geschäftsbericht des Frauenbureaus. a) Agitation, b) Frauenarbeit, c) Die Kindererziehungskommissionen. Berichterstatterin: E. Zies. d) Die Besessenen, e) Die Beschwerdekommissionen. Berichterstatterin: D. Baader.
2. Die Frauen und die Reichstagswahlen. Berichterstatterin: A. Zeilin.
3. Die Frauen und die Gemeindepolitik. Berichterstatterin: A. Seyl.

Zur Teilnahme sind die Parteitagdelegierten berechtigt, die ein Mandat zur Frauenkonferenz haben. Der Frauenkonferenz geht am Donnerstagabend 8 Uhr eine geschlossene Sitzung im gleichen Saale voraus.

Mit sozialistischen Grüßen Der Parteivorstand.

Sozialdemokratische Redakteure im Gefängnis. Genosse Heise vom Stettiner Volksboten verbringt zurzeit eine Gefängnisstrafe von vier Monaten in der Strafanstalt in Stargard in Pommern.

Personalien. Genosse Wilhelm Düweli, der seit sechs Jahren in der Redaktion des Vorwärts tätig ist und den Handelsteil bearbeitet, hat seine Kündigung eingereicht und wird am 1. Oktober aus dem Redaktionsverbande des Vorwärts ausscheiden.

H. Hollenkamp & Co. Brühl Nr. 32 LEIPZIG Ecke Reichsstrasse Grösstes Spezialhaus für Herren-, Knaben- und Kinder-Garderobe fertigt und nach Maass Der ausserordentliche billige Resteverkauf dauert fort